

GÜNTER SCHILLER, ILLUSTRIERT VON MICHAEL HOLTSCHULTE

WIRTSCHAFT

Fit für's Abi

macchiato

NA TOLL.



PEARSON

Inhalt

Vorwort

Bevor wir richtig anfangen	10
----------------------------------	----

Wirtschaften und Produktion

Robinson und seine Probleme.....	16
Bedürfnisse.....	17
Güter.....	18
Wirtschaften.....	21
Ökonomisches Prinzip.....	23
Produktionsfaktoren	26
Produktionsfunktion	29

Markt und Wettbewerb

Adam Smith und die unsichtbare Hand	36
Der Markt.....	36
Nachfragekurve	38
Angebotskurve	40
Preismechanismus.....	41
Konsumenten- und Produzentenrente.....	44
Angebots- und Nachfrageüberhang	46
Das Polypol.....	47
Das Oligopol.....	50
Das Monopol.....	52

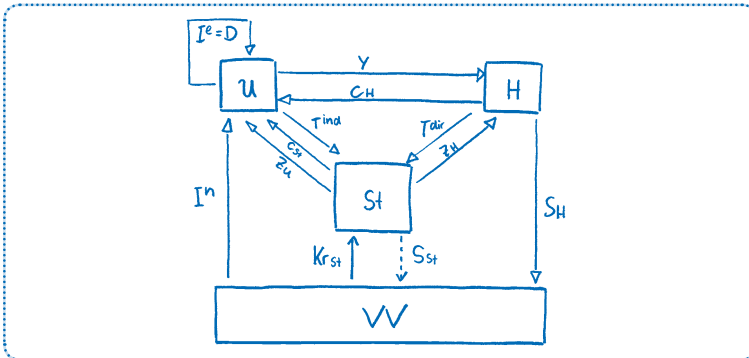
Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Francois Quesnay läuft im Kreis	58
Methode der Aggregation	58
Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufs.....	59
Modell einer geschlossenen evolutorischen Volkswirtschaft ohne Staat.....	63
Modell einer geschlossenen evolutorischen Volkswirtschaft mit Staat.....	66
Offene evolutorische Volkswirtschaft mit Staat	69

Hier handelt es sich um Zahlungen des Staates in Form von Subventionen an Wirtschaftsbereiche wie Landwirtschaft, Bergbau, Verkehr oder Wohnungswesen. Diese Zahlungen haben das Ziel, die Leistungsbereitschaft in diesen Wirtschaftsbereichen aufrechtzuerhalten, da ihre Produktion meist wegen mangelnder Rentabilität eingestellt werden müsste.



Da die Einnahmen und die Ausgaben des Sektors Staat in den seltensten Fällen übereinstimmen, ist es unbedingt erforderlich, Saldoströme einzuführen. Das ist der Strom der **staatlichen Kredite (Kr_{St})**. Der Staat muss Kredite aufnehmen, wenn seine Ausgaben größer sind als seine Einnahmen. Es könnte auch möglich sein, dass seine Einnahmen größer sind als die Ausgaben und er **staatliche Ersparnisse (S_{St})** bildet.



Offene evolverische Volkswirtschaft mit Staat

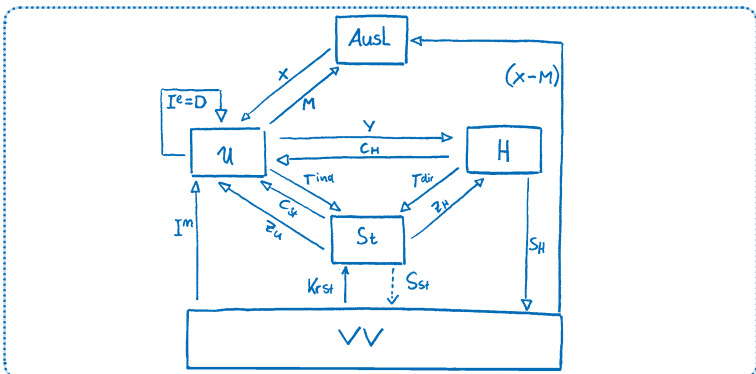
Als letzte Prämisse müssen noch die Bedingung geschlossene Wirtschaft aufgelöst und die Beziehungen zum Ausland aufgenommen werden. Der Sektor **Ausland (Ausl)**, auch übrige Welt genannt, entsteht durch

die Aggregation der Länder, mit denen ein Land in wirtschaftlichen Beziehungen steht.



Das Inland, also die Sektoren U, H, St, und die Registrierkasse VV stehen mit dem Ausland (Sektor Ausl) durch Export- und Importströme in Beziehung. **Exporte (X)** oder Ausfuhren sind Verkäufe von Sachgütern und Dienstleistungen an ausländische Wirtschaftssubjekte. **Importe (M)** oder Einfuhren sind Käufe inländischer Wirtschaftssubjekte von ausländischen Wirtschaftssubjekte. Aus Gründen der Vereinfachung bestehen Außenhandelsbeziehungen nur zwischen dem Sektor Ausland und dem Sektor Unternehmen.

Sind die Exporte eines Landes größer als die Importe, so ergibt sich ein positiver **Außenbeitrag (X-M)**, auch Exportüberschuss genannt. Ein Exportüberschuss bedeutet einen Konsumverzicht im Inland, also eine Vermögenszunahme; ein Importüberschuss beruht auf ausländischem Konsumverzicht und bringt eine Vermögensabnahme. Der Vermögensveränderungssektor, der den Außenbeitrag registriert, enthält demnach Inlandsinvestitionen (I^n) und Auslandsinvestitionen (X-M). Durch einen positiven Außenbeitrag (X-M) wird das Vermögen einer Volkswirtschaft erhöht.



Der Wirtschaftskreislauf besteht aus einer Vielzahl von Fachbegriffen, die man sich einprägen sollte. Darum finden Sie Übungsaufgaben im Anhang und im Internet (A3.1).

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Der Wirtschaftskreislauf bildet die Grundlage für die Erfassung wichtiger volkswirtschaftlicher Aktivitäten. Man belegt die Kreislaufströme mit konkreten Zahlen und bezeichnet dieses Rechenwerk als **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung**, abgekürzt mit **VGR**. Die amtlichen Institutionen, die diese Größen ermitteln, sind das Statistische Bundesamt in Wiesbaden und das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat) in Luxemburg.

Informationen über das Statistische Bundesamt finden Sie unter www.destatis.de

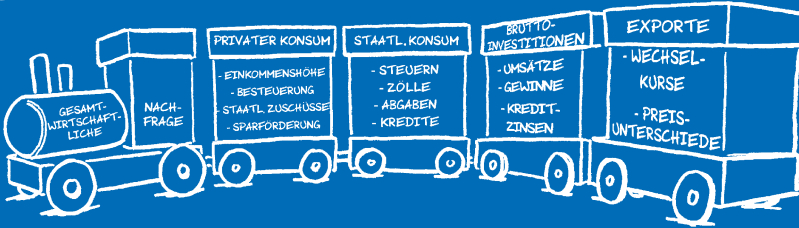


Wichtige volkswirtschaftliche Größen sind die gesamtwirtschaftliche Nachfrage bzw. das gesamtwirtschaftliche Angebot und das Bruttoinlandsprodukt.



Gesamtwirtschaftliche Nachfrage

Die volkswirtschaftliche Nachfrage ist die gesamte Kaufkraft, welche die Inländer, also die Sektoren H, U, St, und die Ausländer (Sektor Aus) in einem bestimmten Zeitraum in einer Volkswirtschaft für den Gütererwerb zu gegebenen Marktpreisen aufzuwenden bereit sind.



Bei der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage kann man noch zwischen der Inlandsnachfrage ($C_H + C_{St} + I^b$) und der Auslandsnachfrage (X) unterscheiden.

$$N_g = C_H + C_{St} + I^b + X$$

Bruttoinlandsprodukt

Eine weitere wichtige gesamtwirtschaftliche Größe ist das **Bruttoinlandsprodukt**, abgekürzt mit **BIP**. Man erhält das BIP, wenn man von der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage die Importe abzieht. Diese Subtraktion ist erforderlich, weil die Importe von Sachgütern und Dienstleistungen bereits in anderen Nachfragekomponenten enthalten sind.

Nehmen wir an, Sie haben sich einen Camcorder aus Japan für 250,00 € gekauft. Durch Ihren Kauf haben Sie den privaten Konsum, also die Größe C_H um 250,00 € erhöht. Allerdings wurde der Camcorder in Japan hergestellt und von dort importiert, d.h., er erhöht die gesamtwirtschaftliche Größe M ebenfalls um einen Betrag von 250,00 €. Um eine Doppelzählung zu vermeiden, zieht man die Importe von den Exporten ab und die Größe $(X - M)$ bezeichnet man – wie bekannt – als Außenbeitrag. Durch die Subtraktion der Importe erhält man das BIP, also die Gütermenge, die in einem Land erzeugt wurde.

Das **Bruttoinlandsprodukt** ist die Summe aller Sachgüter und Dienstleistungen, die in einer Volkswirtschaft innerhalb eines Zeitraums (Jahr),

ausgedrückt in Geldwerten, erzeugt wird. Es berechnet sich wie folgt:

$$BIP = C_H + C_{St} + I^b + X - M$$

Das Bruttoinlandsprodukt ist eine volkswirtschaftliche Schlüsselgröße, deren Entwicklung in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit erfährt und deren Zuwachsraten das ökonomische Schicksal eines Landes widerspiegeln.

Aktuelle Zahlen über das BIP finden Sie unter www.bmbf.de

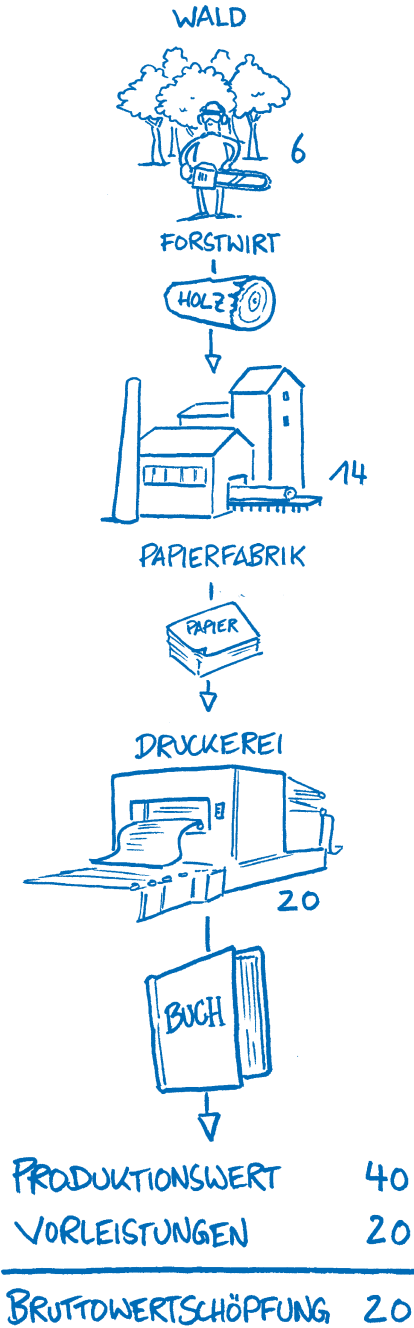


Gesamtwirtschaftliches Angebot

Das gesamtwirtschaftliche Angebot (A_g) setzt sich aus den Gütermengen zusammen, welche die Anbieter des Inlands (Sektor U) und des Auslands (Sektor Ausl) auf den Märkten einer Volkswirtschaft zu Marktpreisen in einer Periode anbieten.

Der größte Teil des volkswirtschaftlichen Angebots entsteht durch die Kombination der Produktionsfaktoren im Sektor Unternehmen. Die Summe dieser Güter, die in einer Periode in einer Volkswirtschaft hergestellt werden, bezeichnet man als **Produktionswert (PW)**. Er setzt sich aus dem Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen, aus dem Wert der Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigerzeugnissen und aus dem Wert der selbst erstellten Anlagen zusammen. Alle diese Sachgüter und Dienstleistungen werden zunächst zu ihren Herstellungskosten bewertet, d.h., die Umsatzsteuer fehlt.

Der Produktionswert zu Herstellkosten enthält die **Vorleistungen (V)**, die abgezogen werden müssen. Vorleistungen sind alle von Unternehmen an andere Unternehmen gelieferten Güter, die während der erfassten Periode in den Produktionsprozess eingehen. Zu den Vorleistungen zählen beispielsweise Rohstoffe, Halberzeugnisse oder Reparaturen. Nicht zu den Vorleistungen gehört der Verschleiß des Kapitalstocks, der durch die Abschreibungen erfasst wird. Subtrahiert man vom Produktionswert die Vorleistungen, so erhält man die **Bruttowertschöpfung (BWS)**.

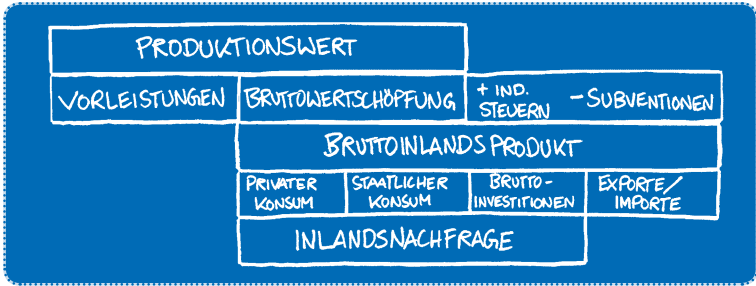


Die Definition der Bruttowertschöpfung lautet demnach: Die **Bruttowertschöpfung** ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Sachgüter und Dienstleistungen abzüglich der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Güter, den Vorleistungen.

Wie bereits erwähnt, werden bei der Erfassung des Produktionswerts alle erzeugten Güter mit ihren Herstellungskosten bewertet und addiert. Indirekte Steuern, die die Preise der Güter erhöhen und Subventionszahlungen, die sie senken, werden nicht berücksichtigt. Addiert man zur Bruttowertschöpfung die **Gütersteuern (T_{ind})** und subtrahiert die **Gütersubventionen (Z_U)**, so erhält man ebenfalls unser Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

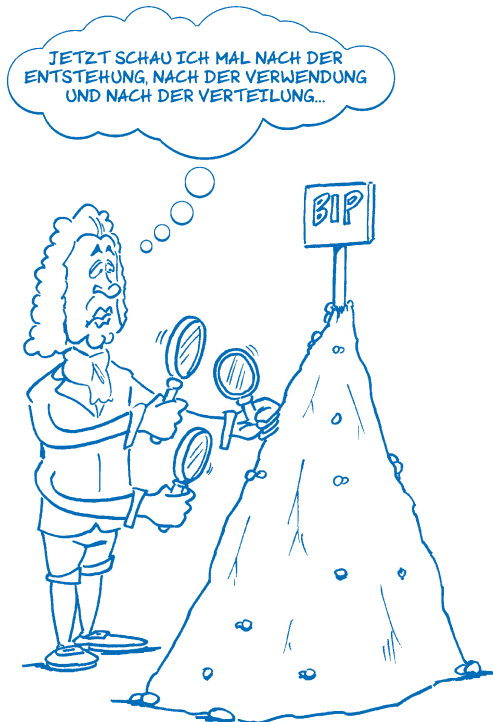


Den grundlegenden Zusammenhang wichtiger volkswirtschaftlicher Größen verdeutlicht die folgende Darstellung:

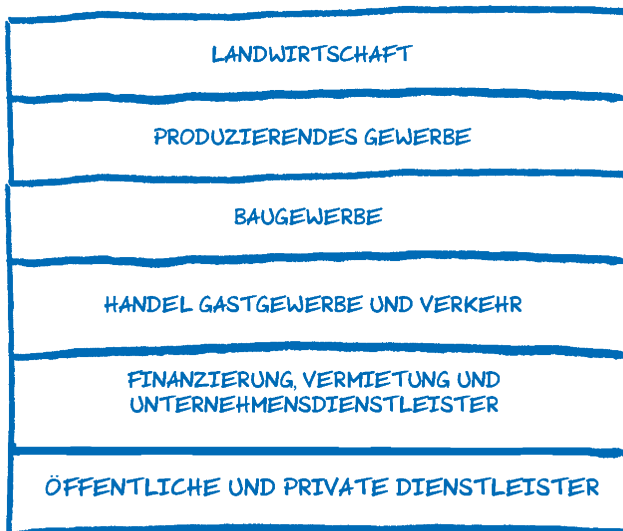


Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung

Der „Güterberg“, der während eines Jahres in Deutschland produziert wird, kann von drei verschiedenen Blickwinkeln aus betrachtet werden.



Auf die Frage, wo die Leistung entstanden ist, gibt die Entstehungsrechnung eine Antwort. Sie beschäftigt sich mit dem Beitrag der einzelnen Wirtschaftsbereiche zum gesamtwirtschaftlichen Ergebnis. Zu diesen Wirtschaftsbereichen gehören:



Informationen über die Bedeutung der Wirtschaftsbereiche finden Sie unter www.destatis.de, hier VGR-Tabellen anklicken.



Geht man der Frage nach der Verwendung nach, so erhält man die **Verwendungsrechnung**. Wie bereits bekannt, kann das Bruttoinlandsprodukt verwendet werden für:



Versucht man, eine Antwort auf die Frage zu geben, wie das BIP verteilt wurde, so erhält man die **Verteilungsrechnung**. Sie gibt Auskunft darüber, wie das bei der Erarbeitung der gesamtwirtschaftlichen Leistung entstandene Einkommen verteilt wurde. Wichtige Komponenten der Verteilungsrechnung sind:



ARBEITNEHMERENTGELTE

UNTERNEHMENS- UND VERMÖGENSEINKOMMEN

Eine vertiefende Aufgabe zur Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung finden Sie im Anhang (A3.2).

MODELLE	SEKTOREN	STRÖME
GESCHLOSSENE, STATIONÄRE VOLKS- WIRTSCHAFT OHNE STAAT (EINFACHER KREIS- LAUF)	U, H	Y, C_H
GESCHLOSSENE, EVOLUTORISCHE VOLKSWIRTSCHAFT OHNE STAAT	U, H, VV	Y, C_H S_H, I^n, I^e, D, I^{br}
GESCHLOSSENE, EVOLUTORISCHE VOLKSWIRTSCHAFT MIT STAAT	U, H, VV, St	$Y, C_H, S_H, I^n, I^e, D, I^{br}$ $T^{dir}, T^{ind}, C_{st}, Z_u, Z_H$
OFFENE, EVOLUTORISCHE VOLKSWIRTSCHAFT MIT STAAT	U, H, VV, St Ausl.	$Y, C_H, S_H, I^n, I^e, D, I^{br}$ $T^{dir}, T^{ind}, C_{st}, Z_u, Z_H$ $X, M, (X-M)$

Aus dem Kreislaufmodell werden gesamtwirtschaftliche Größen entwickelt wie z.B. die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, das Bruttoinlandsprodukt, das gesamtwirtschaftliche Angebot mit den Fachbegriffen Produktionswert, Vorleistungen und Bruttowertschöpfung. Durch unterschiedliche Sichtweisen auf das Bruttoinlandsprodukt ergeben sich die Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung.

Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als **persönliche Einzelplatz-Lizenz** zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschließlich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs und
- der Veröffentlichung

bedarf der **schriftlichen Genehmigung** des Verlags. Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwortschutzes ausdrücklich untersagt!

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: info@pearson.de

Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website herunterladen:

<http://ebooks.pearson.de>